



Corona-Lagebericht aus Frankreich: Impfen zahlt sich aus

Beitrag

Ich bin heuer zum zweiten Mal in Montpellier. Bei meinem ersten Aufenthalt im sonnigen Süden Frankreichs im Juni hatte ich den [Eindruck](#), daß dort alles etwas lockerer war, als in Deutschland – zumindest im Süden, obwohl Frankreich damals von der Corona-Pandemie stärker betroffen war als Deutschland.

Jetzt im November sind die Inzidenz-Zahlen in Frankreich deutlich besser als in Bayern. Der 7 Tage-Inzidenz-Wert liegt mit aktuell 91 viel niedriger als derzeit in Bayern mit 478. Ursache ist meiner Meinung nach vor allem die höhere Impfquote, die angeblich bei 87 % liegen soll (Bayern 65%). Zu Impfquoten gibt es allerdings widersprüchliche Angaben und die Zahlen dazu sind wie in den meisten Ländern nicht belastbar. Aber der Impf-Zwang für Beschäftigte im Gesundheitssektor und eine offensichtlich höhere Bereitschaft der Franzosen zum Impfen machen sich jetzt positiv bemerkbar und trugen wohl hauptsächlich dazu bei, daß Frankreich jetzt wesentlich besser da steht wie Bayern., das vor der Einführung von verschärften Corona-Regeln (2 G oder gar 2-G-Plus) steht und wo in Hochinzidenzgebieten richtige Lockdowns drohen.

Das Tragen einer Maske ist in Frankreich in allen öffentlich zugänglichen, geschlossenen Räumen (u.a. Geschäfte, Banken, Bahnhöfe, Flughäfen) verpflichtend. Im Freien ist es nur nötig, wenn besondere Umstände wie Warteschlangen oder andere Menschenansammlungen oder auf Märkten diese Vorsichtsmaßnahme weiterhin erfordern. Cafés, Bars, Restaurants, Klubs und Discotheken, Museen und Kinos sind zugänglich, ohne Kontaktdatenerhebung, aber mit verpflichtendem französischen “pass sanitaire” für Personen ab 12 Jahren. Ausgangssperren gibt es nicht,

Kontaktbeschränkungen auch nicht. Das soziale Miteinander ist kaum eingeschränkt. In den Schulen ist Maskenpflicht, die Kinder haben damit aber kein Problem.

Die Ein- und Ausreise zwischen Deutschland, Schweiz und Frankreich war ohne Probleme möglich. Für die Einreise in die Schweiz mussten wir eine digitale Einreiseanmeldung ausfüllen und auf dem Handy bereithalten. Für die Einreise nach Frankreich war ein negativer Antigen- oder PCR-Test oder ein Impf- oder Genesenennachweis nötig. Bei den Grenzübertritten wurden wir aber nicht danach gefragt.

Bericht und Fotos: Günther Freund

in Montpellier





in Montpellier



KULTUR MÜHLE

PROGRAMM 2024 - TEIL 1

27. Januar 20.00 Uhr	Konzert mit dem Neurosenheimern Bayerisch neurotische Lebensmusik aus Rosenheim
1. März 20.00 Uhr	Kabarett mit Michl Müller „Verrückt nach Müller“ Der „Dreggsagg“ unterhält mit fränkischem Humor
23. März 20.00 Uhr	Konzert mit Dolce Vita Salonmusik, Filmschlager und mehr Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt
19. April 20.00 Uhr	Kabarett mit Luise Künseher „Wände streichen. Segel setzen“ Die Trägerin des Kabarettpreises 2023 zu Gast in Bruckmühl
20. April 20.00 Uhr	Konzert mit Da Blechhauf'n „Well Done“ „Blechmusik“ mit einem Hauch Ironie
10. Mai 20.00 Uhr	Mathias Kellner „Ernsthaft?!“ Musik und Kabarett mit dem niederbayrischen Oberpfälzer
11. Juli 20.00 Uhr	Doppel-Konzert der Bad Aiblinger Big Band und der Big Band aus Bruck an der Leitha anlässlich der Feier zu „50 Jahre Städtepartnerschaft“ Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt

EINLASS JEWEILS EINE STUNDE
VOR VERANSTALTUNGSBEGINN
KARTENVORVERKAUF UNTER WWW.MUENCHENTICKET.DE
UND IN DER GEMEINDEBUCHEREI BRUCKMÜHL
KulturMühle • Bahnhofstraße 10 • 83052 Bruckmühl

Kategorie

1. Gesundheit & Corona
2. Tourismus

Schlagworte

1. Corona
2. Frankreich